

# Inhalt

Einleitung .....	7
------------------	---

## Teil I

### Die lange, behütete Kindheit und ihre gesellschaftliche Konstruktion

1. Aufwachsen in Deutschland – lange, behütete Kindheit als soziale Realität und normatives Muster .....	13
1.1 Moralische Panik in öffentlichen Darstellungen.....	13
1.2 Traditionelle Familienstruktur .....	14
1.3 Deutschland nur Mittelmaß? – Qualitäten des Aufwachsens .....	22
1.4 Wachsende Zuwendung zum Kind – Entwicklung seit den 1950er Jahren .....	27
1.5 Ungleiche Bildungschancen.....	28
1.6 Kinderarmut .....	35
1.7 Fazit: Normatives Muster und die Frage nach „guter Kindheit“ .....	41
2. Kindheiten in der Welt – zwischen lokalen Bedingungen und globalen Einflüssen .....	44
2.1 Internationale Initiativen für die Verbesserung der Bedingungen des Aufwachsens .....	44
2.2 Vielfalt von Kindheiten .....	53
2.3 Fazit: Qualität von Kindheiten in internationaler Sicht – zur universellen Verbreitung des normativen Musters .....	66
3. Geschichte der Kindheit – lange, behütete Kindheit als Element sozialer Ordnung.....	69
3.1 Separation, Glorifizierung und Freisetzung von den Ansprüchen der Familie.....	69
3.2 Exkurs: Positionen und Kontroversen in der historischen Kindheitsforschung.....	71
3.3 Fünf Episoden sozialen Ordners .....	81
3.4 Fazit: Die lange und behütete Kindheit als historische Leistung und als universeller Anspruch.....	110

## Teil II

### Soziologische Theorien zu Kindern und Kindheit

4. Theorien der Sozialisation .....	115
4.1 Sozialisation und die soziologische Frage nach der gesellschaftlichen Ordnung.....	115
4.2 Klassiker der Sozialisationstheorie .....	118
4.3 Neuere Sozialisationstheorien: Entdeckung des Akteurs.....	135
4.4 Der empirische Ertrag der Sozialisationsforschung – Die Frage nach der Ungleichheit .....	142
5. „Neue“ Soziologie der Kindheit .....	166
5.1 Kleine Akteure – keine Akteure: die Kritik an der älteren Soziologie .....	166
5.2 Die theoretischen Zugänge der „neuen Kindheitssoziologie“ .....	170
5.3 Der empirische Ertrag der kindheitssoziologischen Konzepte.....	175
6. Synthese und Ausblick – „Generationales Ordnen“ als Kernkonzept eines Programms der Kindheitsforschung .....	199
6.1 Vorzüge und Leerstellen des kindheitssoziologischen Ansatzes.....	199
6.2 Strukturen und Akteure der Kindheit – eine empiriebegründete Theorie der Kindheit .....	202
6.3 Diagramm des theoretischen Modells „Strukturen und Akteure der Kindheit“ .....	229
Literatur.....	232